

Pfropfen, pfpfen, pfpfen

Beitrag von „Karl1“ vom 7. Juli 2014, 09:52

Pfropfen auf Opuntia humifusa

Viel Züchter geben ja andere Sorten bei den Opuntia als gute Unterlagen an.

Ich habe es mal mit dieser versucht.

1. Der Vorteil lag bei mir in der Frosthärte dieser Opuntia Sorte. Habe meine Ohren den ganzen Winter im GWH belassen, trocken mit einer Folie abgedeckt.
2. Weitere Vorteil ist die schnelle Bewurzelung der Ohren. Von Anfang Mai bis Anfang Juli habe ich drei mal geschnitten. Innerhalb von 14 Tagen kamen schon die Wurzeln.
3. Wenige Dornen, man kann gut mit den Ohren arbeiten.

Gibt es auch Nachteile, na klar.

Die Leitbündel liegen sehr weit am Rand, da muss ein Kindel schon übern Rand stehen. Bei mir sind einige nichts geworden, weile der Gummi sie zu sehr nach innen gezogen hat.

Es tat sich bis zu 3 Wochen nichts, aber danach geht die Post ab.

Kindelzuwachs in 2 Monaten bis zu 5 cm. Womit kann man solches Ergebnis erzielen. Die ersten davon wurden schon geschnitten.

Für meine Ziele das optimale Ergebnis. Neue Austriebe der Unterlage wurden immer entfernt, ob das nötig ist muss ich ausprobieren.

Karl